

ediarum

Eine digitale Arbeitsumgebung für Editionsprojekte

Stefan Dumont, Martin Fechner

Vortragsreihe “Digital Humanities - Theorie und Methodik”

Leipzig, 20. Oktober 2016



Situation an der BBAW

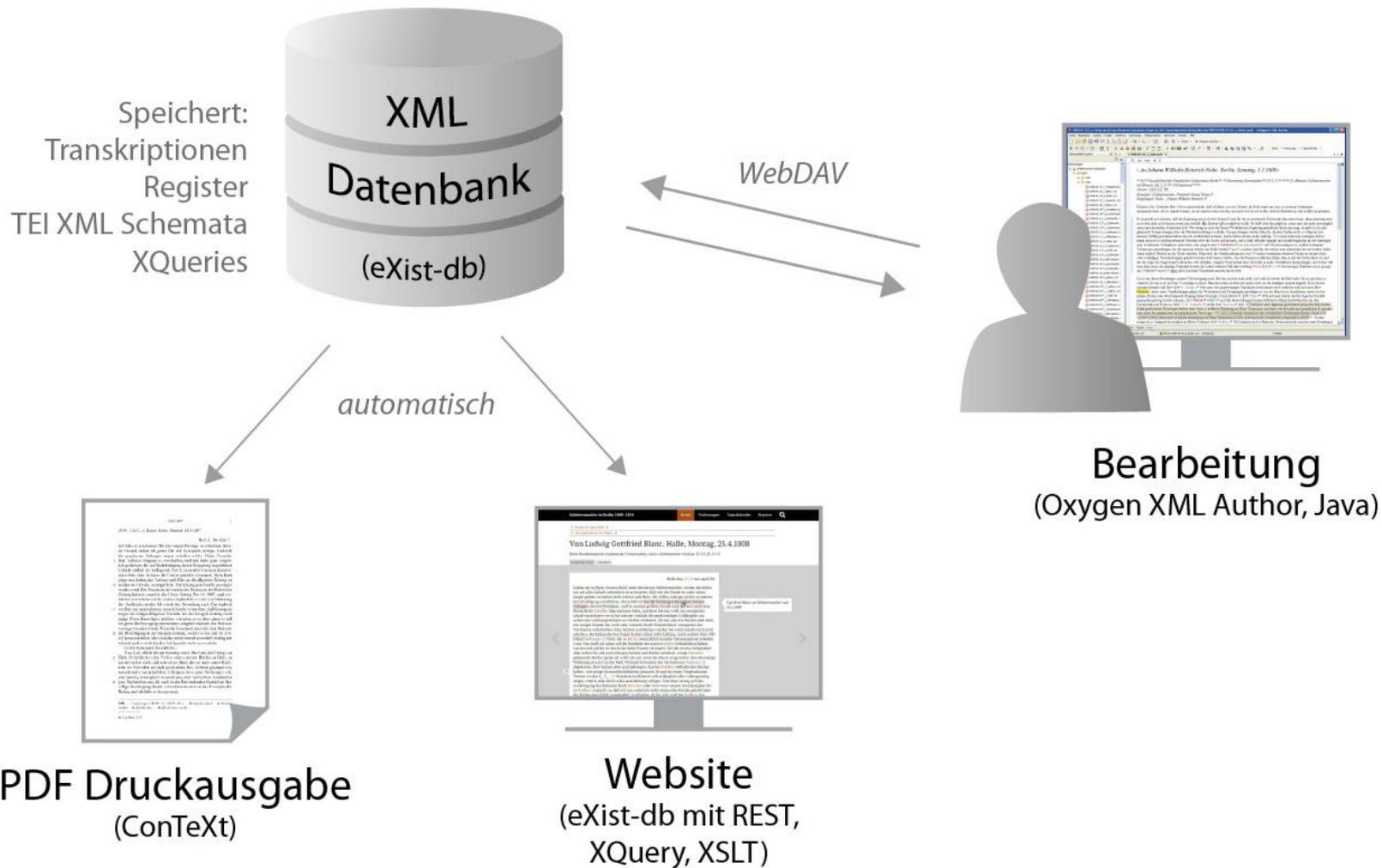
- Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ist eine außeruniversitäre Forschungseinrichtung der Länder Berlin u. Brandenburg
- Über 25 verschiedene Forschungsprojekte im Akademienprogramm und eine Vielzahl von DFG-Projekten
- TELOTA als zentrale DH-Arbeitsgruppe für die Vorhaben
- Ein Schwerpunkt:
Editionen von antiken, mittelalterlichen und neuzeitlichen Texten
- Anforderungen an eine Arbeitsumgebung:
 - Webausgabe
 - Druckausgabe
 - Kollaboratives Arbeiten
 - Zwischenkontrolle des Ergebnisses
 - Benutzerfreundlichkeit
 - Standardkonformität (TEI-XML)

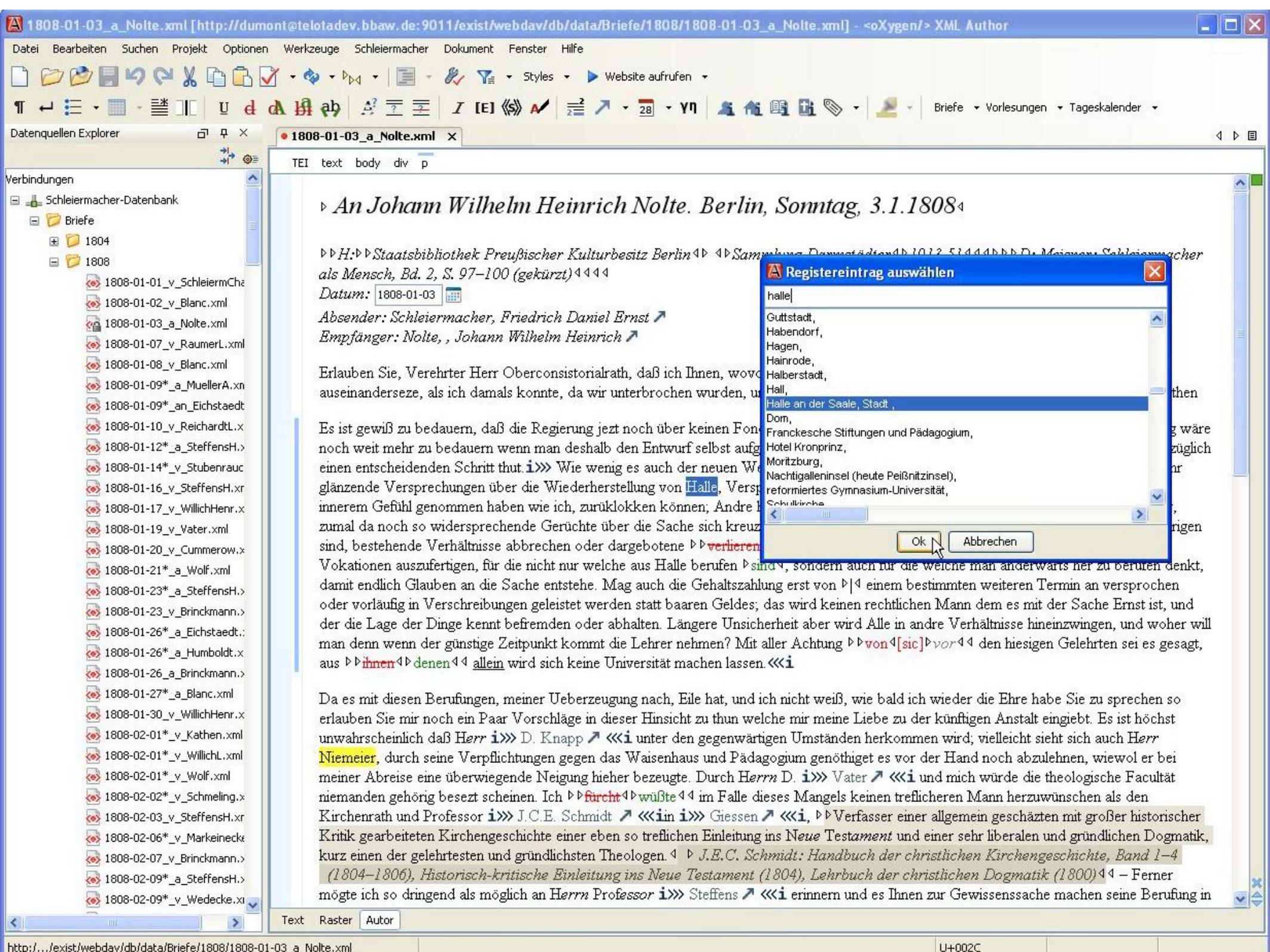


Was ediarum (nicht) ist

- ediarum ist ein Werkzeugkasten, keine “Plug&Play”-Software
- muss für das jeweils verwendete TEI-XML-Schema angepasst werden
- Kombination mehrerer bereits existierender Programme und Technologien
- ergänzt mit Eigenentwicklungen

Workflow & Technik

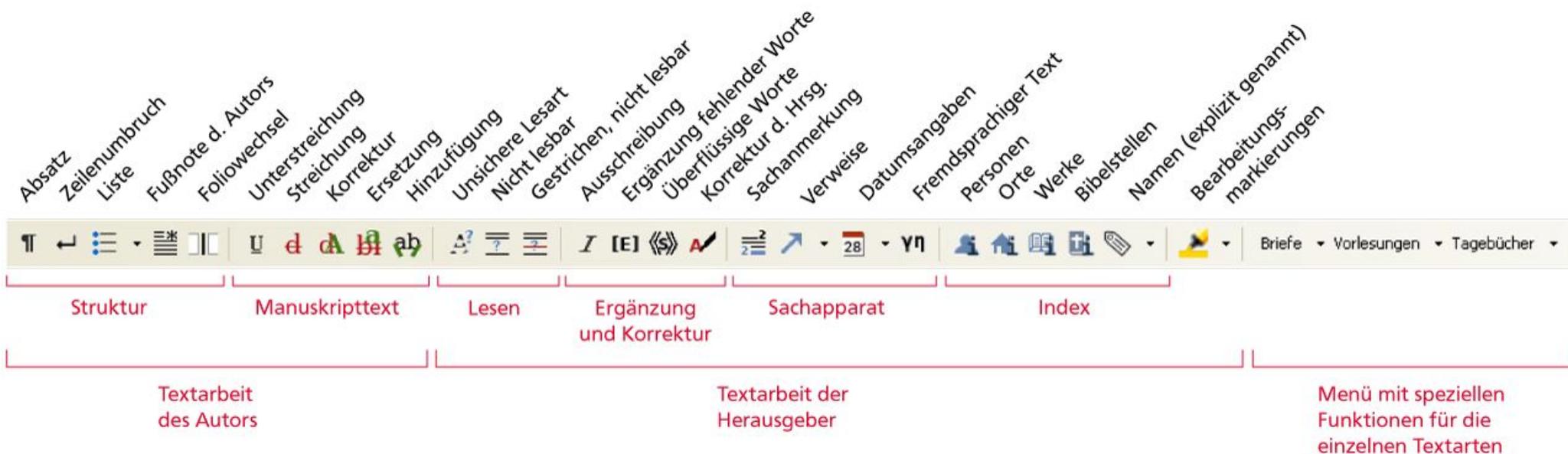




Werkzeugleiste



berlin-brandenburgische
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Verbindungen

- Schleiermacher-Datenbank
 - Briefe
 - Einleitungen
 - Register
 - Tageskalender
 - 1808.xml
 - 1809.xml
 - 1810.xml
 - 1811.xml
 - 1820.xml
 - 1821.xml
 - 1822.xml
 - 1823.xml
 - 1824 vv in arbeit .xml
 - 1825.xml
 - 1826.xml
 - 1827_28.xml
 - 1829.xml
 - 1830.xml
 - 1833 .doc
 - TELOTA_Test
 - Vorlesungen

Tageskalender 1808

▾ H: ▾ Berlin-Brandenburgische Akademie der Wissenschaften ▾ Archiv ▾ Schleiermacher-Nachlass ▾ SN 437 <<<

▾ Datum: 1808-01-01 bis 1808-12-31 <<<

▾ Deckblatt, Titelei etc. ▾

Folio: 2v	
1 Freitag. Gepredigt in der Werderschen Kirche für den Herrn Superintendent Küster über Matthäus 6, 33.	
2. Sonnabend	
3. Sonntag nach Neujahr Gepredigt in der neuen Kirche in der Gebhardschen Vacanz über 1 Petrus 4, 17-19.	L
4 Montag An Fraenkel präsentiert die Brinkmannsche Anweisung. In einem Brief von Brinckmann an Schleiermacher vom 27.11.1807, Brief 2585, KGA V/9, S. 595 sendet Brinckmann eine Anweisung für Fränkel mit.	
5 Donnerstag	
6 Mittwoch Angefangen zu lesen Ethik und theologische Encyclopädie	Von Hanne Steffens.
7. Donnerstag	
8 Freitag	Von Blanc mit Rechnungen
9 Sonnabend	An Müller Paris

bei dem gänzlichen Umziehen von Halle hier höchst willkommen gewesen ist. Meine alte Schuld bei Dir, von der ich nicht weiß ob Reimer sie gelöst hat indem ich ihm den Auftrag dazu eben nicht dringend gemacht | und seit fast Zwei Jahren keinen Abschluß von ihm bekommen habe, hatte der unglückliche vorige Winter in Halle lösen sollen; nun muß ich allerdings mit beiden darauf warten daß der allgemeine Friede mich irgendwie rehabilitirt. Fränkel wartet noch auf eine besondere Order von Dir um Deine Anweisung zu honoriren und es ist mir deshalb lieb daß ich sie ihm präsentirt habe ohne zu warten bis es mir dringend gewesen wäre Gebrauch davon zu machen.

Ich bewundere Dich daß Du Dich durch das durchgeschlagen hast. Es scheint mir wieder den Charakter des Fatiganten, wie leider viele meiner Arbeiten, in hohem Grade zu besizen, und ich wollte mich jezt anheischig machen die Sache weit anmuthiger und zugleich weit klarer darzustellen; aber freilich weiß ich nicht ob ich nicht einige Bogen mehr dazu brauchen würde, und das ist doch unverhältnißmäßig für den Gegenstand. Uebrigens geht es mir damit wie ich dachte die Philologen stimmen mir Alle bei aber die Theologen wollen nicht daran sondern verstecken sich hinter einige hergebrachte Hypothesen, die ich nicht der Mühe werth hielt bei dieser besonderen Gelegenheit ordentlich zu widerlegen. Nicht minder wundere ich mich über Dein Studium der , da ich das Buch noch nicht mit Augen gesehn und eben deshalb auch eine Aufforderung es in den Heidelberger Jahrbüchern zu recensiren abgelehnt habe. A priori möchte ich sagen ich traue dem Mann keinen historischen Blick zu weil er ja sonst wol das geschichtliche Verhältniß des Protestantismus zum Katholizismus nicht so ganz mißverstanden haben würde. Und eben so wenig ein Talent der Geschichtschreibung, weil es doch ungeheuer ist, ich will nicht sagen die Geschichte

34 vorige] über der Zeile

41f Vgl. Brief 2591 von Brinckmann vom 16.12.1807 (KGA V/9) 51–58 Vgl. Brief 2591 von Brinckmann vom 16.12.1807 (KGA V/9); über die Anfrage zur Rezension und Schleiermachers Ablehnung ist nichts überliefert. Es ist ungewiß, ob beides mündlich oder schriftlich erfolgte. – Graf Friedrich Leopold zu Stolberg-Stolberg war am 1. Februar 1800 zum Katholizismus übergetreten.

60 des Christenthums mit Abraham anzufangen, aber doch einen ganzen Band hindurch sich im Judenthum zu verweilen. Indeß gefällt gewiß den Brüdern die Kirchengeschichte besser als das Sendschreiben. Ich wollte gern vor meiner Abreise von Halle noch einmal nach Barby gehn aber es wollte sich gar nicht thun lassen.

65 Der Vierte Band vom ist im Sommer fertig geworden, und ich weiß nicht ob es nicht etwas Nachlässigkeit von Reimer ist daß er sich noch nicht in Deinen Händen befindet. Das Gastmahl war mir die schwierigste Aufgabe darin. Man macht hier gewiß mehr als anderwärts die Foderung, die Süßigkeit und Anmuth des Originals in der Uebersetzung erreicht zu sehen, sollte das auch hie und da auf Kosten der Treue geschehen ich aber war, was diesen letzten Punkt betrifft, an die Analogie des Ganzen gebunden. Ich wünschte recht sehr Du machtest mir so viel Du könntest große und tüchtige Ausstellungen um sie für die Zukunft, welche ich für dieses Werk hoffe | benutzen zu können. Es sind gewiß noch viele Härten und Unannehmlichkeiten in der Uebersetzung welche bei genauer Aufmerksamkeit durch etwas mehr Gewandtheit als ich jezt noch besize könnten vertilgt werden. Dieser Sommer, wo ich hier Vorlesungen über die alte Geschichte der Philosophie hielt hat mich tiefer als es bisher geschehen war in diese große noch ziemlich verworrene Masse hineinschauen lassen, und es sind mir ein Menge von Aufgaben entstanden die mich mehrere Jahre ziemlich angestrengt beschäftigen können; einzeln denke ich sie allmählig in dem Wolfischen Museum zu lösen bis sich vielleicht Veranlassung findet wenigstens einen Umriß des Ganzen hinzustellen der mehr historische Geltung hat als wir bisher besizen. Du siehst es giebt wenigstens einen Punkt in Absicht auf den Du außer Sorgen sein darfst meinerwegen, nemlich die Arbeit und was diesen betrifft, sollte man meinen, könnte mir der Stand eines privatisirenden Gelehrten auf einige Zeit sogar

68 macht] über {ist} 68 hier] folgt {so} 79 hielt] korr. aus las

83f Das „Museum der Althertumswissenschaften“, herausgegeben von Friedrich August Wolf und Philipp Buttmann, erschien 1807 und 1810 in der Berliner Real-schulbuchhandlung (G.A. Reimer); danach wurde das Erscheinen eingestellt. Im ersten Band veröffentlichte Schleiermacher seine Abhandlung „Herakleitos, der dunkle, von Ephesos“ (S. 313–533; KGA I/6, S. 101–241).

[← Briefe im Jahr 1808 →](#)[← Korrespondenz mit Brinckmann \(schwed. Brinkman\) →](#)

An Carl Gustav von Brinckmann. Berlin, Dienstag, 26.1.1808

H: Trolle-Ljungby, Brinkmanska-Arkivet, [Keine Signatur zu vergeben]

Kritischer Text

Lesetext

Weitere Angaben

Berlin, Schützenstraße No 74. d 26t. Jan. 8.

Daß ich **deine beiden Briefe** so spät beantworte ist die Schuld der unaufhörlichen Unruhe durch die sich mein erster Aufenthalt hier leider ausgezeichnet hat. Nun habe ich seit kurzem meine eigene Wohnung bezogen und komme nach gerade in einige Ordnung hinein. Die Wiederherstellung von **Halle** hat keinen Einfluß auf mich gehabt. Theils war ich schon abgereist von dort ehe eine ganz bestimmte Aussicht dazu war, theils lebe ich der festen Ueberzeugung daß eine Universität wie sie mir allein wünschenswerth ist und wie sie in Halle anfang sich zu bilden unter den gegenwärtigen Umständen dort nicht bestehen kann, und hatte mich deshalb schon während meines Sommeraufenthaltes hier entschlossen es lieber darauf zu wagen was von den hiesigen Entwürfen zu Stande kommen wird. Nun hat man sogar von **Cassel** aus erklärt wer am **1ten October** nicht in **Halle** gewesen, solle provisorisch nicht als ein Mitglied der **Universität** angesehen | werden, wodurch denn außer mir auch **Wolf** und **Steffens**, **Loder Froriep Schmalz** Leute verschiedner Art von dort ausgefegt sind, so daß sich **Halle** nun auf einmal alles fremdartigen Stoffes entlediget den es seit einigen Jahren eingesogen und nun ganz als das Alte wieder auferstehen kann unter der Direction unseres Freundes **Niemeier**, der nun Gelegenheit haben wird seine peinliche Scheu gegen alles **neoterische** zu befriedigen und seinen antiuniversitätischen Gedanken freien Lauf zu lassen.

Da ich nun dermalen bin was ich nie zu werden geglaubt hätte, ein privatisirender Gelehrter und College von **Merkel**, **Kuhn** und andern berühmten Männern, und höchst wahrscheinlich mit **Bahrdt** und **Otto Thiess** ~~mit~~ nun der dritte Doctor der Theologie der zugleich **diesen jenen** Stand bekleidet, so kannst Du denken daß meine Finanzen in keinem glänzenden Zustande **bin sind**, und daß mir dein freundliches Anerbieten zumal bei dem gänzlichen Umziehen von **Halle** hieher höchst willkommen gewesen ist. Meine alte Schuld bei Dir, von der ich nicht weiß ob **Reimer** sie gelöst hat indem ich ihm den Auftrag dazu eben nicht dringend gemacht | und seit fast Zwei Jahren keinen Abschluß von ihm bekommen habe, hatte der unglückliche **vorige** Winter in **Halle** lösen sollen; nun muß ich allerdings mit beiden darauf warten daß der allgemeine Friede mich irgendwie rehabilitirt. **Fränkel** wartet noch auf eine besondere Order von Dir um Deine Anweisung zu honoriren und es ist mir deshalb lieb daß ich sie ihm präsentirt habe ohne zu warten bis es mir dringend

Wahrscheinlich sind Brief 2585 vom 27.11.1807 (KGA V/9) und Brief 2591 vom 16.12.1807 (KGA V/9) gemeint.

Gegenwärtiger Einsatz (Auswahl)

- Akademienvorhaben »Schleiermacher in Berlin 1808-1834. Briefwechsel, Tageskalender, Vorlesungen«
- Akademienvorhaben »Alexander von Humboldt auf Reisen. Wissenschaft aus der Bewegung«
- Akademienvorhaben »Commentaria in Aristotelem Graeca et Byzantina«
- Akademienvorhaben »Regesta Imperii XIII – Regesten Friedrichs III.« (in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften und Literatur Mainz)
- Historisch-Kritische Gesamtausgabe Jeremias Gotthelf (in Kooperation mit der Universität Bern)

- Überblick zu ediarum
<http://www.bbaw.de/telota/software/ediarum>
- Stefan Dumont and Martin Fechner, « Bridging the Gap: Greater Usability for TEI encoding », Journal of the Text Encoding Initiative [Online], Issue 8 | 2014-2015 URL : <http://jtei.revues.org/1242>; DOI: 10.4000/jtei.1242
- Tutorial: Wie baue ich ein eigenes Framework für Oxygen XML?
<http://digiversity.net/2013/tutorial-wie-baue-ich-ein-oxygen-xml-framework/>
- Tutorial: Indexfunktionen für Oxygen XML Frameworks
<http://digiversity.net/2013/tutorial-indexfunktionen-fuer-oxygen-xml-frameworks>
- Zusätzliche Funktionsbibliothek für Oxygen XML Author (ediarum.jar)
<https://github.com/telota/ediarum>
- Oxygen XML Author Customization-Guide
<http://www.oxygenxml.com/doc/ug-editor/index.html#topics/author-devel-guide-intro.html>
- exist-db-Dokumentation
<http://exist-db.org/exist/apps/doc/documentation.xml>

